

# SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH



## **KONKRET, Fachgespräch mit Brownbag-Lunch**

Jörg Niederberger mit KEIM Farben

«Nichts als Farbe»

Donnerstag 4. September 2014 von 12:15-13.30 Uhr

Kostenlos - Anmeldung bitte bis 2. September an [thema@baumuster.ch](mailto:thema@baumuster.ch)

Referenten:

Thomas Klug, Geschäftsführer Keimfarben AG

Jörg Niederberger, Künstler



### **Überbauung Kalkbreite Zürich (Eröffnung August 2014)**

Der Künstler Jörg Niederberger erweitert Architektur mit malerischen Mitteln. Er spricht am Brownbag-Lunch auch über das soeben fertiggestellte Projekt der Baugenossenschaft Kalkbreite (Müller Sigrist Architekten), welches sich einreicht in eine lange Abfolge von Zusammenarbeiten mit diversen Architekten (Daniele Marques, EM2N oder neffneumann). Mit seinem intensiven Einsatz von Farbe, sprengt Jörg Niederberger dabei oft und bewusst den Rahmen des Gewohnten. Erst durch seine enge Zusammenarbeit mit dem Farbproduzenten Keim Farben gelingt auch die technisch und qualitativ hochwertige Umsetzung seiner Entwürfe in den architektonischen Massstab. Herr Thomas Klug, Geschäftsführer von Keim Farben, erläutert in seinem Referat die Bedeutung der Kommunikation zwischen Farbproduzent und Künstler anhand des feinen Unterschieds zwischen dem Abtönen und dem Mischen von Mineralfarben.





### **Jörg Niederberger**

Wichtig ist für Niederberger, dass seine Arbeiten einen «Überraschungseffekt» haben und immer einen Schritt weiter gehen als das Gewohnte. Dass es dabei immer wieder zu Irritationen kommt, ist also ein durchaus gewollter Effekt. Klar ist aber auch, dass Niederberger trotz Farbbezügen zu bestimmten Umgebungselementen Solitäre herstellt, die sich letztlich selbst genug sind und starke Signale aussenden. Doch genau das ist ja die Aufgabe der Kunst, die sich hier grossflächig in der Öffentlichkeit platziert.



Alterssiedlung Staffelnhof, Luzern Reussbühl (2010-12), Architektur: Büro Konstrukt Luzern

### **Keim Farben**

Adolf Wilhelm Keim (1851-1913), ein gelernter Töpfer aus München, befasste sich im Anschluss an seine Lehr- und Wanderjahre intensiv mit der Chemie mineralischer Bindemittel und Pigmente. Die einzigartigen Eigenschaften von

Kaliwasserglas als Bindemittel für Putze und Malereien bildeten den Ausgangspunkt seiner Forschungsarbeit. Flüssiges Kaliwasserglas in verdünnter Form – von Keim erstmals als «Fixativ» bezeichnet – bildet an der Luft unter CO<sub>2</sub>-Aufnahme eine amorphe Quarzstruktur: Es «verkiegelt». Diese als Bindemittel eingesetzte Wasserglaslösung führt zu einer überaus stabilen Verbindung zwischen einem mineralischen Untergrund und den mineralischen Pigmenten bzw. Füllstoffen der Silikatfarbe. Resultat der Keim'schen Forschungsarbeit ist ein witterungsbeständiges, lichtechtes und säureunempfindliches Anstrichmaterial mit einer unübertroffenen Farbbrillanz. Der Forscher erhielt 1878 ein kaiserliches Patent für seine Keim'schen Mineralfarben, welche bei den damals beliebten Fassadenziermalereien neue Massstäbe bezüglich Beständigkeit, Colorit und Lichtreflexion setzten. Bald sprach man vom kristallinen Leuchten der Keim'schen Mineralfarben.

#### **Weiss ist nicht gleich Weiss, aber Weiss ist allgegenwärtig**

Das Pigment Titanweiss besteht chemisch aus Titandioxid TiO<sub>2</sub>. Titandioxid ist der Name mehrerer chemischer Verbindungen von Titan und Sauerstoff. Es wird künstlich aus Titanerzen hergestellt. Titanweiss ist ungiftig, wetter- und hitzebeständig, die Farbstärke ist hoch. Von allen Weisspigmenten hat es das beste Deckvermögen. Es lässt sich mit allen anderen Pigmenten vermischen und dient zum Aufhellen von Farben. Es ist chemisch äusserst beständig, eine Vergilbung oder Gelbfärbung tritt selbst im Aussenbereich nicht auf. Titanweiss hat eine gute Benetzbarkeit, es kann mit allen gängigen Bindemitteln vermischt werden. Titandioxid ist heute mit Abstand das wichtigste weisse Pigment und findet eine vielfältige Anwendung als Weisspigment in Wandfarben, Druckfarben und zur Färbung von Kunststoffen.

In der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich zeigen wir anhand von grossen Mustern «Be-Greifbar» das Prinzip von Abtönen und Mischen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



---

#### **Kommende Anlässe in der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich**

Besuchen Sie den [Kalender](#) für Ihre Anmeldung



---

#### **Adresse:**

[Weberstrasse 4](#)  
[8004 Zürich](#)

#### **Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr



Wenn Sie unsere Informationen nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) austragen.